

## Presseerklärung

### **Das Forum Weingarten akzeptiert das Eckpunktepapier der Stadt und setzt seine Arbeit fort**

„Ihr müsst unbedingt weitermachen, aufhören wäre eine Katastrophe für den Stadtteil“. Solche und ähnliche Aussagen wurden in den letzten Tagen von BewohnerInnen und Institutionen des Stadtteils an uns herangetragen. Der Vorstand und die Mitarbeiter des Forums führten in den vergangenen Wochen zahlreiche Gespräche mit interessierten BewohnerInnen und Kooperationspartnern. Bei all diesen Gesprächen herrschte der Tenor vor, das Eckpunktepapier, bei allen Bedenken, zu akzeptieren und nicht aufzugeben. Die 26jährige Quartiersarbeit im Stadtteil mit ihren vielen Erfolgen dürfe nicht sterben.

Die Entscheidung lag nun bei den Mitgliedern. Auf einer sehr gut besuchten Mitgliederversammlung, und einer intensiven Diskussion der Mitglieder, gab es das klare Votum das Eckpunktepapier zu akzeptieren und weiterzumachen.

Den Mitgliedern wurden zunächst die Arbeitsbereiche der Quartiersarbeit nochmal aufgezeigt, um gemeinsam zu überlegen, welche Bereiche vom Eckpunktepapier betroffen sind. Es wurden Argumente für Aufhören oder Weitermachen gesammelt. Bei der anschließenden Diskussion unter den Mitgliedern wurden viele wichtige Aspekte genannt. Eine Mieterin meinte: „Ich habe Weingarten mit dem Forum als sehr reich und bereichernd erlebt. Das habe ich vorher in keinem anderen Stadtteil so erlebt und möchte es erhalten wissen“. Jemand anderes gab zu bedenken: „Das Eckpunktepapier betrifft nicht einfach einige Tätigkeitsbereiche der Quartiersarbeit, sondern Herz und Seele des Forums. Zum Weitermachen braucht es neue Visionen und viel Kraft.“

Und das wurde auch klar an diesem Abend: ein „Weitermachen wie bisher“ kann es nicht geben. Das Eckpunktepapier und die damit verbundenen Diskussionen sollen auch für das Forum ein Anlass sein, die Arbeit kritisch zu reflektieren und sich Gedanken über nötige Veränderungen in der Zukunft zu machen. Dazu haben die Mitglieder die Bildung einer Arbeitsgruppe beschlossen. Aus dieser Diskussion soll dann eine neue Konzeption für das Forum entstehen.

Die Arbeit nach den neuen Richtlinien muss sich schließlich daran messen lassen, ob sie Erfolge für die Menschen in Weingarten erzielt.

Freiburg, 4. Februar 2016  
für den Vorstand



Angelika Wehinger